

# GESTALT THEORY

*An International Multidisciplinary Journal*  
*Official Journal of the Society for Gestalt Theory and its Applications (GTA)*

---

Volume 26

Number 2

June 2004

---

## **EIN HEFT ZU EHREN EINES GROSSEN GESTALTPSYCHOLOGEN ZU SEINEM 100. GEBURTSTAG**



### **RUDOLF ARNHEIM**

***„Die Gestalttheorie hat alles, was ich erdenke und  
schreibe, genährt und geleitet.“***

Rudolf ARNHEIM (geb. am 15.7.1904 in Charlottenburg, seit 1920 Teil Berlins), feiert dieser Tage in Ann Arbor, Michigan, seinen 100. Geburtstag.

ARNHEIM hat wissenschaftlichen Weltruf insbesondere auf dem Gebiet der Theorie der Kunst und Ästhetik in ihren verschiedensten Ausdrucksformen erlangt. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und wurden und werden beständig neu aufgelegt. Er gehört damit zu den wohl einflußreichsten Gestalttheoretikern der zweiten Generation.

Der „Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen“ und unserer Zeitschrift *Gestalt Theory* war Rudolf ARNHEIM von Anbeginn eng verbunden. Er ist Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, dem *Advisory Board* der Zeitschrift gehört er seit der ersten Ausgabe an. Zeit seines Lebens nahm ARNHEIM neben der Arbeit in sei-

nen speziellen Hauptforschungsgebieten an der kritischen Auseinandersetzung um die grundlegenden Fragen des gestalttheoretischen Ansatzes, seiner Weiterentwicklung und Anwendung in den verschiedensten Feldern der Forschungs- und Anwendungspraxis teil. Davon zeugen nicht zuletzt auch seine Beiträge in dieser Zeitschrift zu Kontroversen über die erkenntnistheoretische Orientierung und andere Grundfragen der Gestalttheorie.

“*Die Gestalttheorie hat alles, was ich erdenke und schreibe, genährt und geleitet,*” schrieb ARNHEIM vor fünf Jahren in seiner Antwort auf das Glückwunschsreiben des Vorstands der GTA zu seinem 95. Geburtstag. Das ist die eine Seite; die andere ist, daß sich ARNHEIM in den vielen Jahrzehnten seines Wirkens als einer der ganz Großen erwiesen hat, die die Gestalttheorie genährt und gefördert haben. Dafür widmen wir ihm nun zu seinem 100. Geburtstag in Hochachtung und Dankbarkeit dieses Heft unserer Zeitschrift.

Im ersten Beitrag spricht ARNHEIM selbst zu uns: Roy R. BEHRENS hat aus seiner über viele Jahre geführten Korrespondenz mit ARNHEIM eine Art autobiographisches Portrait gestaltet. Im zweiten Beitrag stattet der von ARNHEIM sehr geschätzte amerikanische Photograph Richard D. ZAKIA mit einem Essay über Gestalttheorie und Photographie ARNHEIM seinen Dank für die grundlegenden \*Anregungen und Orientierungen ab, die er aus ARNHEIMs Werk und der Zusammenarbeit mit ihm gewonnen hat. Die zwei folgenden Beiträge aus Italien – von Giuseppe GALLI und Alberto ARGENTON – zeugen von der großen Wertschätzung, die ARNHEIM auch in jenem Land genießt, in dem er – gewissermaßen als Zwischenstation auf dem Weg ins amerikanische Exil – sechs Jahre gelebt und gearbeitet hat (1933-1933). Daran schließt Ian VERSTEGENS kritische Analyse der wenig bekannten Anleihen an, die dem Nationalsozialismus nahestehende Kunsthistoriker bei der Gestaltpsychologie zu nehmen versuchten. Den letzten Originalbeitrag in diesem Heft von Geert-Jan BOUDEWIJNSE über *Form und Bedeutung* haben wir wegen seiner hohen Affinität zu Fragestellungen, mit denen sich Rudolf ARNHEIM Zeit seines Lebens beschäftigt hat, aus den Beiträgen zur 13. Wissenschaftlichen Arbeitstagung der GTA (März 2003 in Karlsruhe) für dieses Heft ausgewählt. Zwei Berichte schließen dieses ARNHEIM-Heft ab: Der eine ist dem ARNHEIM-Symposium in Seattle gewidmet, der andere einer internationalen ARNHEIM-Studienausstellung der Wiener Künstlerin Ingrid SCHARMANN.

Noch eine weitere um die Gestalttheorie hochverdiente Persönlichkeit feiert dieser Tage einen großen Geburtstag: Renzo CANESTRARI, Bologna, einer der Pioniere der Psychologie in der Medizin und der Gestaltpsychologie in Italien (auch er ist einer der beratenden Herausgeber dieser Zeitschrift seit ihren Anfängen), wird dieser Tage 80 Jahre alt. Ihm ist in diesem Heft eine Laudatio von Giuseppe GALLI gewidmet, der ich mich mit den herzlichsten Glückwünschen namens der GTA und unserer Zeitschrift *Gestalt Theory* anschließe.

*Gerhard Stemberger*